

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **19=39 (1873)**

Heft 7

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXXIX. Jahrgang.

Basel.

XIX. Jahrgang. 1873

Nr. 7.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.

Die Bestellungen werden direkt an die „Schweizerische Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortliche Redaktion: Oberst Wieland und Major von Egger.

Inhalt: Darstellung zweier Manöver aus dem Truppenzusammenzuge von 1872. — Tellenbach, Die Errichtung einer Tirailleurschule. — Eigengesellschaft: Kreis Schreiben. — Zur Feststellung des Straßenanschlusses zwischen dem Münster- und dem Gschthal. — Wiener Weltausstellung. — Aargau: Vortrag über Befalgsgefechte. — Aargauischer Truppenzusammenzug. — Basel: Populäre militärische Vorträge auf der Safranunft. — Luzern: Hr. Regierungsrath und Militärdirektor Wechsler J. — Schwaben: Petition des Offiziersvereins an den Kantonsrath. — Zürich: Artillerie-Unteroffizierskurs. — Ausland: Deutschland: Ausbildung der Unteroffiziere. — Oestreich: Gesellschaft zur Prämimirung gut dressirter Kampagne-Pferde.

Darstellung zweier Manöver aus dem Truppenzusammenzuge von 1872.

Von
J. von Scriba.

Vorbemerkung.

Die nachfolgende Darstellung von zwei der interessantesten und lehrreichsten Uebungen der VIII. Division während ihres Zusammenzuges im Herbst 1872, nämlich:

1. des Feldmanövers vom 7. Sept. an der Glatt und
2. des Divisionsmanövers vom 11. September zwischen der Sitter und der Steinach

gründet sich theils auf eigene Anschauung, theils auf werthvolle „authentische“ Mittheilungen, welche dem Verfasser im Interesse der Genauigkeit der Darstellung zu Theil wurden. Die eigene Anschauung für den betreffenden Zweck hätte gründlicher sein müssen, und würde es auch ohne Zweifel gewesen sein, wenn nicht damals besonders vorgelegene Gründe die Ausführung dieser Arbeit in der Militärzeitung für den Verfasser unwahrscheinlich erscheinen ließen. — Das Haupt-Verdienst der vorliegenden Darstellung muß daher den so bereitwilligst mitgetheilten Notizen aller Art zugeschoben werden und sollte die Arbeit dem schweizerischen Offizier-Korps einigen Nutzen dadurch gewähren, daß sie in den strebsamen Offizier-Gesellschaften die Grundlage zu lehrreichen Vorträgen und Diskussionen böte, so gebührt der Dank dafür einzig und allein jenen Herren, welche dem Verfasser werthvolles und unentbehrliches Material zur Verfügung stellten.

Nebenbei sei noch einer neuen Art von Truppen-Darstellung auf dem Croquis erwähnt, welche wahrscheinlich in militärischen Schriften der Schweiz hier zum ersten Male auftritt, die sogenannten „Dleaten“. Das dem zu beschreibenden kriegerischen Ereignisse beigegebene Croquis oder Plan (Uebersichtskarte)

bleibt übersichtlich, wenn man will „neutral“. Die Truppenstellungen der verschiedenen Momente des Gefechts u. s. w. werden auf durchsichtiges Papier (Dleaten) gezeichnet und dieses auf den Plan gelegt. Daß bei solchem Verfahren die Auffassung jedes Momentes befördert und erheblich erleichtert wird, liegt auf der Hand. Es resultirt hieraus aber auch noch ein anderer Vortheil. Man kann das ganze vorliegende Gefecht oder Manöver noch einmal selbstständig nach eigenen Dispositionen durchführen, ohne durch eingezeichnete Truppenstellungen verwirrt oder beeinflusst zu werden. Es wäre zu wünschen, daß Stimmen in den Offizier-Gesellschaften das Praktische dieser Methode, welche der östreichischen Armee entlehnt ist, hervorheben und somit zu deren Verbreitung beitragen möchten.

Neue taktische Verhältnisse.

Unerläßlich ist es, bevor zu der Darstellung der Uebungen selbst übergegangen werden kann, eine kurze Uebersicht der neuen Formationen zu geben, welche theilweise von den bestehenden reglementarischen Vorschriften abweichen. Sie wurden bedingt, wie der Herr Divisionsbefehl der VIII. Division in seinem 4. Divisionsbefehle sagt, durch „die heutige Bewaffnung“ und die „Erscheinungen des letzten Krieges“.

Der Grundcharakter des Feuergefechts liegt in dem vorherrschenden Gebrauch der Tirailleursformationen. Accent wird mit Recht darauf gelegt, daß die einzelnen Tirailleurs nicht sich selbst überlassen sein sollen, sondern deren Führung durch die Gruppenchefs (auch wenn die Gruppenform in der unbedeckten Ebene nicht angewandt ist) festgehalten werden muß.

Die nächste Unterstützung der Feuerlinie soll sich gegen die mörderische Wirkung des feindlichen Feuers möglichst sichern. Daher ist der neue taktische Grundsatz entstanden, daß auch die Soultiens allenthalben dort in Ketten- oder Gruppenform übergehen,